

Zeitungs-LINKs : B 4 August 2016 Zusammenstellung Ch. Sitte PHnoe

Zum B R E X I T u.a. EU_Problemen

Aus: <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/>



<https://de.wikipedia.org/wiki/Brexit>

www.bbc.com/

wienerzeitung.at/dossiers/brexit/

www.welt.de/themen/brexit

faz.net/aktuell/politik/brexit/

www.zeit.de/thema/brexit

spiegel.de/#ref=sticky-article

<http://www.politico.eu/article/uk-votes-for-brexit-in-eu-referendum/>

nzz.ch/international/brexit/

tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html

<http://www.faz.net/aktuell/politik/zerfaellt-europa/> ??????

Zu der **BREXIT-Krise** die die EU noch Jahrelang beschäftigen wird, kamen Mitte Juli mit dem gescheiterten **Putschversuch in der TÜRKEI >>>** weitere Destabilisierungstendenzen, gerade in dem für die Bewältigung der seit einem Jahr die EU in Atem haltenden **FLÜCHTLINGSKRISE >>>**

30. August 2016

<http://derstandard.at/2000043533496/Europaeische-Selbstbehauptung?> Sechs Punkte für eine Reform....

http://diepresse.com/home/politik/eu/5076949/Baerfuss_Europa-wiegt-sich-in-Selbstgerechtigkeit? ...

Der Kern der europäischen Einigung war die deutsch-französische Freundschaft, war der Wille, Europa so weit zu integrieren, dass eine kriegerische Auseinandersetzung nicht mehr im Interesse der jeweiligen Nation liegt. Das hatte etwas mit der Generation zu tun, die eine solche Erfahrung noch hatte – die die Shoah, die Zerstörung erlebt hat. Die Kohäsion Europas nach 1945 war die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs. Wo ist das noch im heutigen politischen Diskurs? Auf der einen Seite ist da beispielsweise Großbritannien, wo es seit vielen Jahren nur einen Diskurs gibt: jenen der Konkurrenz. Das war das Modell

der befreiten Märkte – jeder gegen jeden. Politiker, die mit anderen kooperieren wollen, haben deshalb ein Glaubwürdigkeitsproblem. Auf der anderen Seite ist da die Entwicklung in den Visegrád-Ländern. Was mir immer sauer aufstößt, das ist diese westeuropäische Selbstgerechtigkeit gegenüber den Menschen in diesen Ländern. Es war der Osten Europas, der sich selbst befreit hat, das war nicht Westeuropa. Wenn das aber immer wieder so dargestellt wird, ist es klar, dass keine gemeinsame Sprache, kein gemeinsames Interesse gefunden werden kann.

29. Aug. 2016

<http://derstandard.at/2000043471807/Braucht-Europa-neue-Katastrophen?> Der Alte Kontinent hat in seiner langen Geschichte noch immer politische Rezepte für Umwälzungen kleineren und größeren Stils gefunden. Das Problem dabei war, dass sich zuvor sehr oft ein blutiges Desaster zutragen mussteAn Europa zerren heute starke Zentrifugalkräfte, und dennoch versuchen seine Politiker – erfolglos – an alten Vorstellungen von Solidarität festzuhalten. Die EU selbst wird eher von Macht und Regeln zusammengehalten als von Kooperation und einem Gefühl der Verbundenheit. Die politischen Parteien, besonders auf der linken Seite, klammern sich an alte Wählerschaften und kommen nicht über diese hinaus. Die öffentlichen Institutionen werden in ihrer alten Form belassen; das gilt nicht zuletzt für die Sozialsysteme, die auf das Industriezeitalter zugeschnitten sind und grundlegende Veränderungen der Arbeit und des Lebens nicht nachvollziehen. - derstandard.at/2000043471807/Braucht-Europa-neue-Katastrophen

<http://derstandard.at/2000043467780/Brexit-Verhandlungen-wohl-ohne-vorheriges-Parlamentsvotum>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5076239/BrexitVerhandlungen-wohl-ohne-vorheriges-Parlamentsvotum?>

<https://web.archive.org/save/http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/reformideen-fuer-die-eu-nach-brexit-entscheidung-14405599.html?printPagedArticle=true> Freizügigkeit bedeutet jedoch nicht zwingend einen vollen Zugang zu den Sozialsystemen. Lediglich die Arbeitskräftemobilität soll gesichert werden. Eine verzögerte Integration in die Sozialsysteme, die einen Rechtsanspruch auf Sozialleistungen erst nach einer gewissen Aufenthaltszeit oder dem Nachweis einer Mindestperiode der Beschäftigung im betroffenen Mitgliedstaat gewährleistet, ist sinnvoll und verletzt die Freizügigkeit nicht. Ähnlich verhält es sich mit der Sicherung der Außengrenzen der EU. Die Flüchtlingskrise verdeutlicht, dass der Schutz des Schengen-Raums eine Frage der öffentlichen Sicherheit und nicht nur der Bewältigung einer humanitären Aufgabe ist. ... Möglicherweise könnte eine Instanz im Sinne eines Subsidiaritätsgerichts geschaffen werden, die eine Klagemöglichkeit gegen Kompetenzverlagerungen eröffnet. Jedenfalls sollte die Brexit-Entscheidung der Briten zum Anlass genommen werden, das Kompetenzgefüge zu überprüfen und Regulierungsbereiche an die Mitgliedstaaten zurückzugeben, in denen die Europapolitik nicht zuständig sein sollte.

27. August 2016

<http://www.sueddeutsche.de/politik/nach-dem-brexit-not-operation-europa-1.3137489>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/angela-merkels-treffen-mit-staatschefs-von-15-eu-staaten-14402753.html>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5075131/Merkel-wirbt-fur-Neustart-der-EU-nach-dem-Brexit?>

24. August 2016

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5074424/BrexitVerhandler-Barnier-ist-kein-Freund-der-City?>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/christian-kern-haelt-eu-beitritt-tuerkeis-fuer-unmoeglich-14371153.html>

http://diepresse.com/home/politik/eu/5072652/Brexit_Und-wann-kommt-die-Scheidung-nun?

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5068766/Brexit-konnte-sich-bis-Ende-2019-verzogern?>

23. August 2016

Italientreffen

<http://derstandard.at/2000043211103/Italiens-Premier-macht-Europapolitik>

20 August

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/839696_Briten-zahlen-fuer-den-Brexit.html

http://diepresse.com/home/politik/eu/5053518/Osterreich-ist-in-der-EU-irrelevant-geworden?_vl_backlink=/home/politik/eu/index.do

16. August 2016

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article157709263/Die-Abgesaenge-auf-Grossbritannien-sind-verfrueht.html> die Briten konnten in ihrer Geschichte immer wieder das Steuer herumwerfen...

15. August 2016

<http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5020561/Weltfremd-rudert-die-EU-durch-das-Mittelmeer?> ... Ist es Verzweiflung ob der vielen deutschen Alleingänge, die den Rest Europas vor den Kopf stoßen? Oder ist es Verachtung für die Weltfremdheit, die in Berlin wieder einmal herrscht?... Die pragmatischen Angelsachsen verstehen die deutschen Utopisten einfach nicht, die diesmal nicht von der Romantik, dem Kommunismus und anderen fatalen Heilsideen schwärmen, sondern offene Grenzen predigen. London wusste schon, warum man am Schengen-Abkommen nicht teilnahm. Als Kanzlerin Angela Merkel im September 2015 europäisches Recht über Nacht außer Kraft setzte, hat sie den britischen EU-Kritikern und damit der Brexit-Kampagne Auftrieb gegeben.... Für den ehemaligen britischen Außenminister und Brexit-Befürworter David Owen ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis ein großes europäisches Land kollabieren wird. **Lord Owen hat hierbei die Wirtschaft im Auge, und er macht Deutschland scharfe Vorwürfe in der Handhabung der Krisen – von der Einheitswährung bis zur Migration**

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5069140/Britische-Firmen-treten-nach-Brexit-auf-Jobbremse?>

<http://derstandard.at/2000042886819/Brexit-Kaum-Vorteile-fuer-Arbeitnehmer-durch-Zuwanderstopp>

<http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5069170/Auch-eine-schwache-Union-ist-immer-noch-besser-als-gar-keine> !!!!!!!!!!!!!!! Sie sollten nun alle genau nach London schauen. Denn dort zeigt sich gerade im Rahmen eines Freiluftexperiments, was ein Austritt wirklich bedeutet. Auch wenn es für ein endgültiges Resümee noch zu früh ist: Die ersten Entwicklungen verheißen nichts Gutes. So dürfte das Vereinigte Königreich, das zuletzt ein Wachstum im EU-Spitzenfeld vorweisen konnte, demnächst in eine Rezession schlittern. Verschiedenste Studien zeigen, dass eine Verunsicherung über die wirtschaftspolitische Zukunft das Land ergriffen hat. Dass es dabei nicht nur um Daten von Ökonomen in ihren Elfenbeintürmen geht, zeigt eine aktuelle Umfrage unter britischen Arbeitgebern. Demnach wollen Unternehmer heute weniger Mitarbeiter als noch vor zwei Monaten einstellen

14. August 2016

<http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/unerwartete-ruhe-nach-dem-brexit-14381480.html> ...

Sechs Wochen nach der „Brexit“-Entscheidung hat das Vereinigte Königreich zu einer unerwarteten, fast gespenstischen Ruhe gefunden. Nichts weist auf einen Ausnahmezustand hin oder auch nur auf größere politische Beunruhigung. Die neue konservative Regierung steht und erzielt die höchsten Umfragewerte seit Jahren. Das Parlament befindet sich planmäßig in der Sommerpause, und niemand sieht einen Grund, die Abgeordneten (wie in den vergangenen Jahren) für Sondersitzungen aus dem Urlaub zurückzurufen. Die Briten blicken nicht nach London oder Brüssel, sondern nach Rio de Janeiro, wo die Olympioniken von der Insel ihren Medaillen-Erfolg von 2012 wiederholen wollen.

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5068766/Brexit-konnte-sich-bis-Ende-2019-verzogern?>

12. August 2016

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5068269/Auf-der-Suche-nach-einer-neuen-Formel-fur-Europa?> ... **Die Vorbereitungen für Sondergipfel über Zukunft der Union am 16. September nach dem Brexit laufen an.**

<http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5067600/Wie-die-europaeische-Wertegemeinschaft-zerfaellt> ... Dass die Briten in einem Referendum mehrheitlich „Good bye“ zur EU gesagt haben, sollte nicht wirklich verwundern. ... und sie haben auch einige gute Karten, die sie in Brüssel noch ausspielen werden.

http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5068270/Konjunktur_Freude-in-Deutschland-Frust-in-Italien?

<http://www.welt.de/wirtschaft/article157630659/Ist-der-Brexit-fuer-Deutschland-doch-gar-kein-Problem.html>

11. August 2016

http://diepresse.com/home/politik/eu/5066883/GrossbritannienEU_Auf-der-Suche-nach-Freunden? ... Noch ist das Scheidungsverfahren zwischen Großbritannien und dem Rest der Europäischen Union nicht offiziell eröffnet, doch bereits jetzt machen sich die Entscheidungsträger in Whitehall Gedanken darüber, wie sie die künftigen Beziehungen Großbritanniens zur Außenwelt anlegen wollen. Während Brexit-Befürworter Liam Fox mit der Suche nach Handelspartnern in Übersee betraut wurde, versucht Premierministerin Theresa May die Kontakte zu Verbündeten in der EU zu pflegen

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article157615356/Nach-dem-Brexit-wollen-mehr-Briten-deutsche-Paesse.html>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5066167/Spainien-und-Portugal-kommen-davon?>

<http://derstandard.at/2000042729132/Eurozone-Das-leise-Sterben-der-Regeln>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/eurokrise/eu-staaten-stimmen-straferlass-fuer-portugal-und-spanien-zu-14379003.html>

10. August 2016.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article157602605/An-der-Fluechtlingsfrage-entscheidet-sich-unser-Wohlstand.html>

<http://derstandard.at/2000042655896/Umfrage-der-Bank-of-England-naehrt-Sorge-um-britische-Konjunktur>

http://diepresse.com/home/politik/eu/5066883/GrossbritannienEU_Auf-der-Suche-nach-Freunden? Eine Studie kommt zum Schluss, dass die wichtigsten Verbündeten der Briten nach dem Brexit Schweden, Dänemark und die Niederlande sein werden - doch ihr Einfluss auf die Europapolitik wird schwinden.

8. August 2016

http://diepresse.com/home/politik/eu/5065003/Brexit_Briten-liebaeugeln-mit-Australien-und-Neuseeland?

<http://derstandard.at/2000042368231/Sorge-vor-der-Vertreibung-aus-dem-spanischen-Sonnenparadies> tausende Briten haben dort ihre Zweitwohnsitze....

5. 8. 2016

<http://derstandard.at/2000042387237/Studie-sieht-britischen-Arbeitsmarkt-im-freien-Fall>

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5063587/Britischer-Arbeitsmarkt-bricht-wegen-Brexit-ein?>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5063463/Briten-schulden-der-EU-noch-25-Milliarden-Euro?>

3. August 2016

<http://derstandard.at/2000042260145/Grossbritannien-vor-staerkstem-Konjunkturinbruch-seit-2009>

<http://derstandard.at/2000042090074/Stimmung-in-britischer-Industrie-nach-Brexit-noch-schlechter-als-erwartet>

<http://www.faz.net/aktuell/finanzen/nach-brexit-votum-erhoeht-sich-der-druck-auf-londons-regierung-14370159.html>